

TRINITATIS II

Freitag nach dem 8. Sonntag nach Trinitatis

Früchte des Geistes

Lebt als Kinder des Lichts;

die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. *Eph 5,8b*

Eröffnung

[Zum Entzünden einer Kerze: Weil seine Seele sich abgemüht hat, wird er das Licht schauen und die Fülle haben. (Jes 53, 10)]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[R] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[R] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 92 (eg 737) *Du lässest mich fröhlich singen*

Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken *

und lobsingem deinem Namen, du Höchster,

des Morgens deine Gnade *

und des Nachts deine Wahrheit verkündigen.

Denn, Herr, du lässest mich fröhlich singen von deinen Werken, *

und ich rühme die Taten deiner Hände.

Herr, wie sind deine Werke so groß! *

Deine Gedanken sind sehr tief.

Ein Törichter glaubt das nicht, *

und ein Narr begreift es nicht.

Die Gottlosen grünen wie das Gras / und die Übeltäter blühen alle - *

nur um vertilgt zu werden für immer!

Aber du, Herr, bist der Höchste *

und bleibest ewiglich.

Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, *

er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.

Die gepflanzt sind im Hause des Herrn, *

werden in den Vorhöfen unseres Gottes grünen.

Und wenn sie auch alt werden, *

werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein,

dass sie verkündigen, wie der Herr es recht macht; *

er ist mein Fels, und kein Unrecht ist an ihm.

oder Psalm 92 (tzb 729)

Lesung *1. Petrus 3, 8-17*

Endlich aber seid allesamt gleichgesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, demütig.

Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet viel-

mehr, weil ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen ererbt. Denn »wer das Leben lie-

ben und gute Tage sehen will, der hüte seine Zunge, dass sie nichts Böses rede, und

seine Lippen, dass sie nicht betrügen. Er wende sich ab vom Bösen und tue Gutes; er

suche Frieden und jage ihm nach. Denn die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten,

und seine Ohren hören auf ihr Gebet; das Angesicht des Herrn aber steht wider die, die

Böses tun«. Und wer ist's, der euch schaden könnte, wenn ihr dem Guten nacheifert?

Und wenn ihr auch leidet um der Gerechtigkeit willen, so seid ihr doch selig. Fürchtet

euch nicht vor ihrem Drohen und erschreckt nicht; *heiligt aber den Herrn Christus in*

euren Herzen. Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch

Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist, und das mit Sanftmut und

Gottesfurcht, und habt ein gutes Gewissen, damit die, die euch verleumden, zuschan-

den werden, wenn sie euren guten Wandel in Christus schmähen. Denn es ist besser,

wenn es Gottes Wille ist, dass ihr um guter Taten willen leidet als um böser Taten

willen.

Betrachtung

* **Lied** Ich will, solange ich lebe (*eg 276,1-4*)

* Lobpreis - Im Anfang das Wort (Johannes 1, 1-5.10-11.12.14-16)

Im Anfang war das Wort *

und das Wort war bei Gott

und Gott war das Wort *

Dasselbe war im Anfang bei Gott.

Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht *

und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.

In ihm war das Leben *

und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht scheint in der Finsternis *

und die Finsternis ha'ts nicht ergriffen.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn gemacht *

aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum *

und die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Wie viele ihn aber aufnahmen, / denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden,*

denen, die an seinen Namen glauben.

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns *

und wir sahen seine Herrlichkeit,

eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater *

voller Gnade und Wahrheit.

Und von seiner Fülle haben wir alle genommen *

Gnade um Gnade.

oder gesungen (tzb 468)

Fürbitten

Zu Christus, der gestorben ist, um uns von der Macht des Bösen zu erlösen, zu ihm, der bis zuletzt Trauernde getröstet hat - rufen wir - *R: Herr erbarme dich.*

Du hast den bitteren Tod am Kreuz auf dich genommen. Gedenke unser in deinem Reich. - Wende unser Geschick, die wir durch unsere Eigensucht von Gott getrennt sind, und öffne uns die Tür zum Vater. Wir rufen - *R: Herr erbarme dich.*

Wo wir zu versagen drohen, sieh uns an, dass wir dich nicht verleugnen. - Wer ein Kreuz zu tragen hat, lass erkennen, dass es zum Heile dient. Wir rufen -

R: Herr erbarme dich.

Wandle das Weinen der Niedergeschlagenen in Zuversicht; gib den Leidenden Geduld und Kraft. - Die Vertriebenen, Verbannten und Geflohenen lass in ihre Heimat zurückkehren. Wir rufen - *R: Herr erbarme dich.*

Höre das Seufzen der Sterbenden, sei bei ihnen in ihrer letzten Stunde, dass sie ihren Geist in Gottes Hand befehlen. - Die als Märtyrer dir treu sind bis in den Tod, lass die Krone des Lebens empfangen. Wir rufen - *R: Herr erbarme dich. (a)*

Vaterunser

*** Schlussgebet**

Gott der Größe. Du offenbarst deine Macht vor allem im Erbarmen und Verschonen. So nimm uns in Gnade an, wo uns Schuld belastet, und gib, dass wir unseren Lauf in deiner Kraft vollenden und zur Freude des Himmels gelangen durch unsern Herrn und Bruder Jesus Christus, der mit dir - eins im Heiligen Geist - lebt und wirkt in Ewigkeit. *(b)*

Segen

Der Herr richte unsere Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf die Geduld + Christi. *(2.Thess 3,5)*

Quellen und Vorlagen

Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 177.4

b vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 167.5